

Griechischlernen am ESG – ein ganz besonderes Angebot !

Chairete liebe Schüler, Chairete liebe Eltern, die Ihr
Euch für Griechisch interessiert!

Sicherlich fragt Ihr Euch, warum man heute noch Zeit und Energie in das Erlernen einer „toten“ Sprache wie Griechisch investieren sollte, zumal einige von euch ja schon ein paar Jahre lang Latein lernen, das ja ebenfalls als „tote“ Sprache gilt.

Dennoch seid Ihr ihnen vielleicht schon selbst begegnet - oder habt zumindest von ihnen gehört- den überzeugten Philhellenen, also den Freunden bzw. Liebhabern der griechischen Sprache und Kultur, die vom Fach Griechisch ganz begeistert sind.

Doch woher kommt diese Begeisterung für dieses im Kanon aller Schulfächer sicherlich einmalige Fach?

Sind es die großen, immer aktuellen Fragen des Menschseins, die in den Texten griechischer Philosophen wie Platon, Aristoteles, Epikur oder in den Tragödien des Aischylos, Sophokles und Euripides thematisiert werden? Hier geht es z.B. um Fragen wie: „Was ist Glück?“ „Was bedeuten Freundschaft und Liebe?“ oder auch „An welchen Werten soll ich mein Handeln ausrichten?“ Die Antworten, welche die griechischen Denker und Schriftsteller auf diese Fragen gefunden haben, stehen nicht selten in Spannung zu den gewohnten, z.T. unreflektierten Denk- und Verhaltensmustern unserer heutigen Konsumgesellschaft. Die unterrichtliche Beschäftigung mit diesen Fragen gibt einen wichtigen Impuls, sich hier eine eigene Meinung zu bilden und diese dann auch begründet vertreten zu können. Damit leistet der Griechischunterricht einen entscheidenden Beitrag, sich in dem heute oft unübersichtlichen Wertpluralismus besser orientieren zu können.

Vielleicht ist es aber auch die Freude daran, in den erlesenen Kreis derer aufgenommen zu werden, die bedeutende Persönlichkeiten der abendländischen Geistesgeschichte nicht nur vom Namen her kennen, sondern die durch eingehende Beschäftigung mit deren Person und Werk auch mit deren Gedanken vertraut geworden sind. So lernt z.B. ein historisch interessierter Griechischschüler ganz praktisch an den Texten von Herodot, dem Vater der Geschichtsschreibung, und seinem Nachfolger Thukydides, wie verschieden historische Ereignisse und Abläufe interpretiert und aufgeschrieben werden können und findet dort zudem Modelle zur Bewältigung gesellschaftlicher Fragestellungen. Ein eher naturwissenschaftlich ausgerichteter Schüler wird im Griechischunterricht vielleicht mit Staunen feststellen, dass viele grundlegende Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften ihre Wurzeln in der griechischen Antike haben, wie z.B. Demokrits Atome. Heitere Anekdoten aus dem Leben des Archimedes, Pythagoras, Thales und Euklid können dazu beitragen, deren Erkenntnissen und Formeln ihre nüchterne Ernsthaftigkeit zu nehmen bzw. diese mehr auf den Boden des Alltags zurückzuholen.

Möglicherweise ist es aber auch die herausragende kulturelle Kompetenz, durch die begeisterte Philhellenen bei Besuchen von Theatern, Museen und Konzerten immer wieder positiv auffallen und die sie nicht selten auf ihren Griechischunterricht zurückführen. Denn durch die intensive Beschäftigung mit antiken Mythen sind Griechischschüler mit

diesen vertraut und finden natürlich einen viel weiter- bzw. tiefergehenden Zugang zu bildlichen Darstellungen und Inszenierungen antiker Stoffe als der durchschnittliche Besucher von Theater, Museen und Konzerten. Dementsprechend leicht verstehen und verwenden Griechischschüler auch „geflügelte Worte“ wie z.B. Damoklesschwert, Kasandrarufe oder auch Danaergeschenk. Das Erlernen der griechischen Sprache schafft also auch eine solide Grundlage für eine verstehende Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben.

Neben den vielen interessanten Inhalten könnte die Begeisterung der Philhellenen natürlich auch auf die Beschäftigung mit der griechischen Sprache selbst zurückgehen. Da die Mehrzahl der Fremdworte im Deutschen aus dem Lateinischen und Griechischen stammt- oft sind es Hybridbildungen aus beiden Sprachen - versteht ein Griechischschüler nicht nur mühelos wissenschaftliche Fachterminologien verschiedenster Studienfächer, sondern kann sich mit Hilfe seiner Sprachkenntnisse auch weniger bekannte Fremdwörter wie z.B. Technokrat, Ökotrophologie, Telepathie, Stomatologie u.ä. erschließen bzw. sie in ihrer ursprünglichen Bedeutung verstehen (z.B. Amazone = die Brustlose). Griechisch schafft also die Voraussetzung dafür, Fremdworte zu verstehen und selbst sicher zu verwenden, d.h. das Verständnis der eigenen Sprache sowie das eigene sprachliche Ausdrucksvermögen werden verbessert. Und natürlich macht dieses Aufspüren und Erkennen von Etymologien großen Spaß. Griechischkenntnisse ermöglichen es auch die Weihnachtsgeschichte im Original zu lesen und zu verstehen, was das in der Kirche gesungene *Kyrie eleison* bedeutet.

Selbstverständlich ist noch das GRAECUM zu erwähnen, das jeder Schüler erhält, der fünf Jahre lang erfolgreich Griechisch gelernt hat. Dies ist für eine Reihe von Studienfächern erforderlich, wie z.B. Theologie, Archäologie, Latein und Griechisch und je nach Universität auch für Alte Geschichte, Philosophie sowie Sprach- und Literaturwissenschaft.

Die Ursachen der Begeisterung fürs Griechische sind also so vielfältig wie die Facetten dieses außergewöhnlichen Faches selbst. Eines aber würden wohl alle Griechischschüler unterschreiben: **Griechischlernen macht einfach Spaß!**

Wir bieten am ESG für ein erstes Bekanntwerden mit dieser außergewöhnlichen Sprache jedes Jahr in allen 8. Klassen die sogenannte *Griechisch-Olympiade* an, bei der die Schüler erste Einblicke in das griechische Alphabet und die weitreichende Bedeutung des Griechischen für Fremdwörter im Deutschen erhalten.

Als Wahlpflichtfach, das auch in der Oberstufe bis zum Graecum weitergeführt werden kann, bieten wir Griechisch in der Regel ab der Klassenstufe 9 an, bei ausreichend Interessenten kann mit Griechisch aber auch ab der 11. Klasse begonnen werden, dann allerdings mit gesonderter Graecumsprüfung.

Wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt Griechisch zu lernen, dann spricht Herrn Adrio oder Frau Raphael-Wild einfach mal an.